

ÖKL-ZERTIFIKATSVERLEIHUNG

Erster zertifizierter Betrieb in Tirol

Verleihung des ÖKL-Zertifikates für „Tiergestützte Pädagogik, Therapie und soziale Arbeit am Bauernhof“ an den Betrieb „Wald am See“ in Kitzbühel.

MARLENE ZWETTLER

Am Dienstag, 26. November 2013, fand in Kitzbühel die erste ÖKL-Zertifikatsverleihung Tirols für „Tiergestützte Pädagogik, Therapie und soziale Arbeit am Bauernhof“ statt. Das Zertifikat ging an Daniela Schlechter-Kitzbichler für ihr Projekt „Wald am See – wachsen mit allen Sinnen“. Nach der Begrüßung der Gäste wurde von Kornelia Zipper der ÖKL (Österreichisches Kuratorium für Landtechnik) Zertifikatslehrgang vorgestellt. Anschließend wurde das Zertifikat an Daniela Schlechter-Kitzbichler feierlich überreicht.



Nach der Verleihung gehörte Kammerdirektor Richard Norz zu den ersten Gratulanten von Daniela und Roman Kitzbichler.

FOTO: LK TIROL

Daniela Schlechter-Kitzbichler stellte anschließend den Hof und die Arbeit dort vor. Der Hof wurde 1416 erstmals erwähnt und umfasst 12 ha Grünland und 5 ha Wald. Die Sondereschullehrerin absolvierte in den letzten zwei Jahren den Zertifikatslehrgang „Tiergestützte Pädagogik, Therapie und soziale Arbeit am Bauernhof“ mit aus-

gezeichnetem Erfolg. Ihr Mann, Roman Kitzbichler, ist gelernter Tischlermeister. Die beiden wollen nun verstärkt in die Land- und Forstwirtschaft einsteigen. Der Hof wird zurzeit im Nebenerwerb geführt. Zusätzlich soll zur tiergestützten Pädagogik auch „Schule am Bauernhof“ und „Urlaub am Bauernhof“ angeboten werden. Im Moment

„Green Care“

Pädagogik und Therapie

Tiergestützte Pädagogik und Therapie hilft Menschen nachweislich, z. B. Entwicklungsverzögerungen, Traumatisierung, Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und Wahrnehmungsstörungen entgegen zu wirken. Außerdem ermutigt es die Klienten unter anderem zu Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Vertrauen.

leben sechs Lamas, zwei Ponys, vier Schafe und zwei Kaninchen am Bauernhof und werden für die tiergestützte Arbeit genutzt. Die Anzahl der Tiere soll sich in den nächsten Jahren erhöhen. Der behindertengerechte Ausbau des Wirtschaftstraktes ist bereits geplant. Es soll ein schulischer Lern- und Arbeitsplatz mit Schlaflager entstehen. Diese Räumlichkeiten stehen dann Kindern unterschiedlicher Zielgruppen zur Verfügung. Mit „Wald am See“ soll in den nächsten Jahren ein Musterbetrieb eines „Green Care“ Diversifizierungsprojektes entstehen. Die vier Bereiche von „Green Care“ beinhalten Pädagogik, Therapie, Pflege und Betreuung sowie soziale Arbeit am Bauernhof. ▶

Neue Wege in der Erwerbskombination

„Green Care“ – Exkursion Tirol

Termin: Dienstag, 10. Dezember 2013

Interessierten Bäuerinnen und Bauern werden bei einer eintägigen Lehrfahrt ins Tiroler Unterland bestehende und im Aufbau begriffene Projekte vorgestellt, die sich mit pädagogischen, therapeutischen und sozialen Aktivitäten im landwirtschaftlichen Bereich befassen. Unter dem Begriff „Green Care“ (soziale Landwirtschaft) werden neue Formen der Erwerbskombination für landwirtschaftliche Betriebe aufgebaut.

Anmeldungen bis Montag, 9. Dezember 2013 beim LFI-Kundenservice, Tel. 05 92 92 -1111.

Teilnehmerbeitrag gefördert: 30 Euro (Bus, Betriebsbesichtigungen, Mittagessen)

Programm :
7.45 Uhr: Bus von Imst – Volders (Zustieg unterwegs möglich); Projekt „Lachhof“: Stephan Beiser vom Aufbauwerk der Jugend stellt vor, wie Jugendliche am Biobauernhof wichtige Kompetenzen für das zukünftige Leben lernen. Weiterfahrt – Bad Häring: In der Berufs- und Sozialintegration (ebenfalls Aufbauwerk der Jugend) gibt es Erfolge u. a. mit dem Trainingsbereich Gartenbau, Peter Steinacher gibt einen kurzen Bericht. Anschließend referiert Daniela Schlechter-Kitzbichler

(Zertifikatslehrgang für tiergestützte Pädagogik, Therapie und Soziale Arbeit am Bauernhof). Sie hat sonderpädagogische Erfahrungen mit der Arbeit von Schulkindern und Tieren ihres Hofes (Projekt „Wald am See – Wachsen mit allen Sinnen“). Ihr Hof ist wegen Baustelle leider nicht zu besichtigen. Abschluss in Schwoich: Projekt „Lilienhof“ – Initiator Herbert Wechselberger stellt vor, wie er den Bauernhof umgestalten wird, um Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung aller Altersstufen schaffen zu können. Ca. 16 Uhr: Rückfahrt Richtung Innsbruck – Imst

Kontakt und Details zu „Green Care“, Tirol: Thomas Lorenz, LK Tirol, Tel. 05 92 92-1151